

Montag, 23.10.2017



[Home](#) > [Lokales](#) > [Erzgebirge](#) > [Aue](#)

## Lehrlingsgewinnung wird zur Chefsache

**Einen neuen Rekord hat es zur Ausbildungsmesse in Aue gegeben. 109 Aussteller warben um Berufsnachwuchs.**

Von Ralf Wendland  
erschieden am 23.10.2017

Aue. Die Gewinnung von Auszubildenden wird in den Unternehmen der Region immer mehr zur Chefsache. Das ist bei der 9. Ausbildungsmesse Erzgebirge am Samstag in der Auer Neustadthalle deutlich geworden. Bei vielen Firmen haben sich die Chefs selbst die Zeit genommen, um am Stand präsent und für die jungen Leute Ansprechpartner zu sein. Die Zahl von 109 Ausstellern ist neuer Rekord.

"Dass wir nur noch 50 Prozent junger Leute haben, die nachwachsen gegenüber denen, die aus dem Berufsleben ausscheiden, bringt Druck mit sich. Für Unternehmen wird es immer enger und der Bedarf immer größer", weiß Matthias Lißke, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Erzgebirge. Die Messe sei kein Lehrstellen-Basar, sondern ein Baustein, der eine langfristige Berufsorientierung ermöglicht. Der Trend gehe dahin, dass man bereits Schüler der Klassenstufen sieben und acht begeistern möchte für ein Praktikum und später für eine Ausbildung.

David Bachmann hat sich gezielt umgeschaut: "Wir haben im Frühjahr Praktikum, ich wollte schauen, was möglich ist." Der 15-jährige Gymnasiast fügt hinzu: "Was mich besonders interessiert, sind technische Dinge. Ich kenne mich mit Motoren aus und denke, handwerklich bin ich auch nicht so schlecht." Umgeschaut hat sich der Junge aus Bad Schlema auch bei Fliesen Unger aus Schwarzenberg. Dort hat er sich von Erich Gräber, Azubi im 2. Lehrjahr zum Fliesenleger, erklären lassen, was zum Beruf gehört. Der 18-Jährige ist selbst über ein Praktikum zum Beruf gekommen: "Mir hat es gut gefallen, und ich bin dabei geblieben."

Die Drechsler Haustechnik GmbH Ehrenfriedersdorf beschäftigt 65 Mitarbeiter und 10 Auszubildende. Geschäftsführerin Anja Ziegler: "Gewinnung von Auszubildenden ist Chefsache geworden. Man muss viel Engagement an den Tag legen und steckt auch viel Kraft hinein, aber ohne das geht es nicht." Nils Selbert aus Schwarzenberg hat sich am Stand umgeschaut und den Klempner-Triathlon mit drei Stationen absolviert. Der 16-Jährige gesteht: "Ganz sicher bin ich mir noch nicht, in welche Richtung die Ausbildung einmal geht." Eine gewisse Fingerfertigkeit bringt der junge Mann mit, und er kennt sich mit Computern aus.

Eine Männer-Domäne ist die Sicherheitsbranche heute nicht mehr. Nico Lenk, Servicekraft und Trainer beim Security Service PSS Aue, sagt dennoch: "Frauen, die diesen Job wollen, müssen resolut sein." Für Alina Frank aus Neuwürschnitz war die Messe eine erste Orientierung. Die 15-jährige Gymnasiastin sagt: "Ein Studium wird es bei mir auf jeden Fall, ich bin mir allerdings noch nicht ganz schlüssig, welches. Die Sicherheitsbranche ist interessant, aber eher nichts für mich."

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

**LESEN SIE AUCH**



David Bachmann aus Bad Schlema (rechts) hat sich am Stand von Fliesen Unger aus Schwarzenberg von Erich Gräber, Azubi im 2. Lehrjahr zum Fliesenleger, erklären lassen, was zum Beruf dazugehört. Er hat unter anderem das Stadtwappen von Aue gestaltet.

Foto: Ralf Wendland